

2 †Part.Prät., in Dienst u. Lebensunterhalt stehend: „heut zu Tage nur noch ... *gebrödter* Diener ... in rechtlichen Verhandlungen ... welcher nebst ... Lohn ... Kost und Wohnung genießt“ DELLING I,200; *dieselben Meister mögen ... mit ihren gebrödten und gedingten Knechten ... Holz schlagen* Mehn 1491 BLH IX,21; *Eine bei dem ... Kloster gebrödete Dienerin* Ambg um 1750 VHO 64 (1912) 144.– In fester Fügung †*hofgebrotet* in (Dienst u.) Versorgung auf einem Bauernhof: „*hofgebrödete* Großbauernsöhne“ SCHLICHT Bayer.Ld 104.

Etm.: Mhd. *bröten* ‘Brot verschaffen’, Abl. von → *Brot*; WBÖ III,1116.

DELLING I,200; SCHMELLER I,348; WESTENRIEDER Gloss. 185.– WBÖ III,1116; Schwäb.Wb. I,1445f.; Schw.Id. V,990f.– DWB II,403; Mhd.Wb.I,1031. J.D.

Broter(er), Bröter

M. **1**: °*Broterer* „älterer Ausdruck für Brotausfahrer“ Rotthalmünster GRI.

2 altes Messer, °NB, °OP vereinz.: °*des is so an nalta Broulara* Schnaittenbach AM.

Schwäb.Wb. I,1446.– DWB II,403.

Komp.: †[**Boten**]b. Überbringer einer Nachricht: *Da sprach der hertzog david zu dem botenbrotter* 1562 SCHMELLER I,308.

SCHMELLER I,308.– DWB II,274f. J.D.

brotern

Vb., Brotzeit machen: *broudan* Moosham WOR.

J.D.

Protestant

M., Protestant, Evangelischer: *Brodesdant* Walkertshfn MAI; *Protéschtant* SCHWÄBL altbaier. Mda. 44.

Etm.: Zu lat. *protestans* ‘Einspruch erhebend’; PFEIFER Et.Wb. 1051.

WBÖ III,1116; Schwäb.Wb. I,1446; Suddt.Wb. II,646.– DWB VII,2174f. – S-89A24. J.D.

brotig

Adj. **1** trocken wie Brot (vom Essen), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dös Fleisch is broudi* Cham.

2: °*a brotige Stellung kriagn* „einen gut bezahlten Posten“ Hirschling MAL.

WBÖ III,1117; Schwäb.Wb. I,1447; Schw.Id. V,991.– Rechtswb.II,519. J.D.

†Brotling

M., im Dienst eines Herrn Stehender: *Brodling* Oberpfalz 21 (1927) 54.

Schwäb.Wb. I,1449, VI,1697; Suddt.Wb. II,649.– DWB II,404. J.D.

Protokoll

N., (schriftliches amtliches) Protokoll, °OB, NB, OP vereinz.: °*Protákö*, *Protakó* Erling STA; *Prádikoi* Furth CHA; *bal s' mi ins Protakoll eini schreib'n* THOMA Werke VI,393 (Wittiber); *formirt dem notari ein protokoll daraus* Rgbg 1483 Rgbg u.Ostb. 81.

Etm.: Aus mlat. *protocollum*, gr. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 728.

WBÖ III,1117.– Rechtswb. X,1387-1389.

Abl.: *protokollieren*.

J.D.

protokollieren

Vb., protokollarisch aufzeichnen, OB mehrf., NB, SCH vereinz.: *sö san pradikoiliern gwen* Passau; *zum Brouddakolira fahra* „des Ehevertrags“ Mering FDB; *An gleichn Tag han s' na no zun Notari gfahrn ... und ham d' Übergab protakolliert* BREITENFELLNER Spinnstubengesch. 56.

Rechtswb. X,1390f.– SCHILLING Paargauer Wb. 100.

Komp.: [**zu-ruck**]p. Protokolliertes rückgängig machen: *mi soll'n zum Notari fahr'n, zum Z'ruckprotokollier'n* THOMA Werke III,250. J.D.

protschkern

Vb. **1**: *brotschkan* „plappern, den Mund nicht halten“ SINGER Arzbg.Wb. 43.

2 murmeln, murren, °OP, °OF vereinz.: °*tou niat protschkern* „dagegen murren“ Schönwd REH; *protschka(r)n* „vor sich hinmurmeln ... schimpfen“ BRAUN Gr.Wb. 473.

Etm.: Wohl Abl. von österr. *Protsch* ‘(trotziger) Mund’; WBÖ III,1118.

WBÖ III,1118.– BRAUN Gr.Wb. 473; SINGER Arzbg.Wb. 43.– W-43/40. J.D.

brotten, -u-, -ü-

Vb. **1** eggen, °südl.OB vielf.: *da Knecht roast gon [zum] Ackan außi, da Baur kimmt nacha boid noch gon Brottn* Valley MB; *brotn* NIEDERMAIR Glonn 273; *brotten, brütten ein Feld* „es vor dem Pflügen mit der Ege überfahren“ Mehn SCHMELLER I,374.